

- keine Kugel geladen habe, — legte an, und schoß dem Wolfe das Schrot ins Gesicht. Der Wolf verzog das Gesicht gewaltig, doch er ließ sich nicht schrecken und ging vorwärts. Da gab ihm der Jäger die zweite Ladung.
5. Der Wolf verbiß den Schmerz, und rückte dem Jäger doch zu Leibe. Da zog dieser seinen Hirschfänger, und gab ihm links und rechts tüchtige Hiebe, daß er, über und über blutend und heulend, zu dem Fuchse zurücklief. Nun, Bruder Wolf, sprach der Fuchs, wie bist du mit
10. dem Menschen fertig geworden? Ach, antwortete der Wolf, so hab' ich mir die Stärke des Menschen nicht vorgestellt! Erst nahm er einen Stock von der Schulter, und blies hinein; da flog mir Etwas ins Gesicht, das kitzelte mich ganz entsetzlich. Darnach blies er noch ein
15. Mal in den Stock, da flog mir's um die Nase, wie Blitz und Hagelwetter. Und als ich ganz nahe war, da zog er eine blanke Rippe aus dem Leibe; damit hat er so auf mich losgeschlagen, daß ich beinahe todt wäre liegen geblieben. Siehst du, sprach der Fuchs, was du für ein
20. Prahler bist? Grimm.

## 24. Häslein.

- |  |   |
|--|---|
| <p>Unter'm Tannenbaum im Gras<br/>Gravitätisch sitzt der Haas,<br/>Wichst den Bart und spitzt das<br/>Ohr,<br/>Duckt sich nieder, guckt hervor,<br/>Zupft<br/>Und leckt sich,<br/>Rupft<br/>Und streckt sich,</p> <p>25.</p> <p>Endlich macht er einen Sprung;<br/>30. Hei, was bin ich für ein Jung!<br/>Schneller noch als Hirsch und<br/>Reh<br/>Spring' ich auf und ab die Höh',<br/>Wer ist's, der mich fangen kann?<br/>Tausend Hund' und hundert Mann,<br/>35. Gleich will ich's mit ihnen wagen,<br/>Soll mich keiner doch erjagen.<br/>Und der Graf auf seinem Schloss<br/>Hat im ganzen Stall kein Ross<br/>Und auch keinen Reitersknecht,</p> | <p>Der mir nachgaloppen möcht'.<br/>„Häslein, nimm dich doch in Acht,<br/>Hund und Jäger schleichen sacht!<br/>Eh' du's denkst, da zuckt es roth,<br/>Und die Kugel schießt dich todt.“<br/>Aber 's Häslein hat sich jetzt<br/>Wie ein Männlein hingesezt,<br/>Schaut nicht auf und schaut nicht<br/>um. —<br/>„Bst! wer kommt so still und<br/>stumm<br/>Dort durch Busch und Dorn und<br/>Korn<br/>Mit dem Stutz und Pulverhorn?<br/>Hu! der Jäger ist es schon!<br/>Häslein, Häslein, spring davon,<br/>'s ist zu spät, es blitzt und pußt,<br/>Und der Itzeh steigt in die Luft,<br/>Und das Häslein liegt, o weh!<br/>Todtgeschossen in dem Klee.“<br/>Güll.</p> |
|--|---|

## 25. Der Hirtenknabe.

40. Ein Knabe weidete ein Rind auf einem Grasplatze neben einem Garten. Als er nun in die Höhe sah nach